
Handlungskompetenzbereich Pflegen und Betreuen

Handlungskompetenz Klientinnen und Klienten bei der Mobilität unterstützen

Situationskreis Erhaltung und Förderung der Beweglichkeit von Klientinnen und Klienten aller Altersgruppen durch Lagerungen, Mobilisationen und Transfers

Lernziele Die Lernenden

beschreiben die Bedeutung der Bewegung für den Menschen

beschreiben die Einflussfaktoren der Bewegung für den Menschen

beschreiben die Beobachtungskriterien bei der Mobilität

beschreiben die physiologische Bewegung

beschreiben verschiedene Bewegungseinschränkungen und -
Störungen

beschreiben Kontraktur nach dem DURSTP Prinzip

beschreiben Arthrose, rheumatoide Arthritis und Osteoporose nach
dem DURSTP-Prinzip

definieren den Begriff Sturz

beschreiben interne und externe sturzverursachende Faktoren

setzen sich mit Sturzrisiko-Assessments auseinander

beschreiben die Sturzprophylaxe

setzen sich mit dem Aufbau einer (NANDA-)Pflegediagnose anhand
der Pflegediagnose "beeinträchtigte Mobilität" auseinander.

Hinweise zum Unterricht
für Lehrpersonen

Die Bedeutung von Beweglichkeit erklären. Kennenlernen des
Aufbaus und der Systematik sowie der Anwendung der NANDA

Handlungskompetenzbereich Pflegen und Betreuen

Pflegdiagnosen, exemplarisch am Beispiel der Pflegediagnose "Beeinträchtigte Mobilität". Die Mobilität von Personen anhand von Beobachtungskriterien, definieren. Die Sturzgefährdung mit gängigen Erfassungsinstrumenten abschätzen sowie entsprechende prophylaktische Massnahmen definieren

Verschiede Bewegungseinschränkungen und Bewegungsstörungen aufzählen. Die Entstehung von Kontrakturen beschreiben. Die Krankheitsbilder Osteoporose, Arthrose und Arthritis nach dem DURST Prinzip beschreiben, sowie die Pflegeinterventionen.

Querhinweise BGS

HB B2 2. Quartal 1. Ljh.

Querverweis Modellehrgang

D.2: Blut, Antikoagulation, Thrombose
D.7: Dekubitus